

## Eröffnungsrede zum gemeinsamen Neujahrsempfang



Prof. Dr. Anke Schuster

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freundinnen und Freunde der SPD Heidelberg,  
Liebe Genossinnen und Genossen,

im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion darf auch ich Sie/Euch heute Abend hier im B<sup>3</sup> der Bahnstadt herzlich willkommen heißen und freue mich sehr, dass so viele Menschen den Weg zu uns gefunden haben.

Diese große Resonanz ist für uns ein Beweis, dass wir mit unserem Auftaktthema „Schule von morgen“ goldrichtig liegen. (wie Marlen Pankonin, Kreisvorsitzende SPD-Heidelberg).

**Die SPD Heidelberg hat sich erstmals zu Beginn eines Jahres ein thematisches Jahresmotto gegeben: Für 2018 „Gesellschaft digital und nachhaltig“ – damit wollen wir uns möglichst umfassend beschäftigen.** Gemeinsam mit Organisationen, Verbänden, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern wollen wir an einem modernen Gesellschaftsentwurf arbeiten - ein Gesellschaftsentwurf der Antworten geben soll auf die **Frage: wie wollen wir 2030 in Heidelberg leben?**

Der leider viel zu früh verstorbene dt. Soziologe Ulrich Beck betitelte sein letztes Buch – in dem er unsere Zeit beschreibt – mit „**Metamorphose unserer Welt**“. Er spricht ganz **bewusst von der Verwandlung** und nicht vom Wandel. Denn Wandel impliziert, dass sich manches ändert, während jedoch vieles, wesentliches gleichbleibt.

Wir befinden uns aber gerade **in einer radikalen Verwandlung der Welt**, in der sich **Grundfeste auflösen**, sich disruptive Veränderungen in wesentlichen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft zeigen und völlig Neues entsteht. **Mit diesem Neuen gilt es umzugehen. Kleiner Test:**

*Ich frag jetzt mal: wer von Ihnen besitzt ein Smartphone? Alle die ein Smartphone haben, heben bitte mal die Hand! Sie können es jetzt nicht überblicken, aber ich sehr wohl es sind geschätzt 95% der Anwesenden. Eine weitere Frage: Wer möchte künftig auf sein/ihr Smartphone verzichten? (unter 5 % Prozent)*

*Was sagt uns dieser kurze explorative Test? Die Metamorphose ist in vollem Gange!*

**Die Digitalisierung hat längst die Gesellschaft durchdrungen: bestimmt unsern Alltag, unser Kommunikationsverhalten – unsere Sicht auf die Welt.** Wo einst das Telefon „das Briefe schreiben“

verdrängt hat, verdrängen heute whatsapp, Twitter, Snapchat und wie sie alle heißen das **Telefon, die SMS und das Mailen, den direkten Dialog.**

Welche Erkenntnis können wir hieraus ziehen?

**Nicht das Kommunizieren an sich haben wir eingestellt, sondern wir haben uns von inadäquater Technologie verabschiedet.** Einer Technologie, die unseren Bedürfnissen nicht mehr entsprach. Dem Bedürfnis nach simultaner, unkomplizierter, direkter, vernetzter Kommunikation.

Dem Bedürfnis sich Vielen auf unterschiedlichste Weise mit Text, mit Bildern, mit Sprache jederzeit mitteilen zu können. Das Bedürfnis nach Individualität, nach Selbstbestimmtheit, nach Zugehörigkeit.

Digitalisierung schafft in diesem Lichte betrachtet **Freiheit! Das Internet, die sozialen Medien, vereinen die ganze Welt zu einem einzigen Kommunikationsraum, überwindet** nationale wie gesellschaftliche Grenzen - die Welt wird zum Dorf!

Mit der Digitalisierung wandelt sich unsere Gesellschaft von einer hierarchischen in eine echte Teilhabegesellschaft. Sie schafft **Gerechtigkeit**, wenn alle Menschen gleichermaßen freien Zugang zum Internet und damit zu Information und Wissen bekommen, was vorher nur Wenigen vorbehalten war. Stichwort: Massive Open Online Courses - webbasierte Lehrveranstaltungen, die für alle offen und kostenlos sind.

Digitalisierung ermöglicht **Solidarität**. Ideen und Projekte werden Realität durch das Engagement von Vielen – *Crowdfunding*-Plattformen machen es möglich. Startups, Projekte in Entwicklungsländern werden unabhängig von großen Einzelinvestoren.

Digitalisierung schafft **Nachhaltigkeit**, wenn Ressourcen- und Energieeinsparung erhöht, wenn Verkehrsmittel intelligent vernetzt werden oder Industrien weniger Abfall produzieren.

**Ermöglichen von Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Nachhaltigkeit: das könnte die positive Seite der digitalen Metamorphose sein.**

Sie hat aber auch eine Kehrseite! Denn die digitale Öffentlichkeit ist manchmal auch gehässiger im Schutz der Anonymität, fingierter, unehrlicher, manipulativer und kommt dann als „*shitstorm*“, „*fake news*“ oder als personengetarnter Bot daher. Künstliche Intelligenz, Robotik stehen nicht mehr nur im Dienst des Menschen, sondern ersetzen diesen völlig.

Was also ist zu tun angesichts dieser zwei Seiten der Metamorphose?

**Zurück zur vertrauten, rein analogen Welt ist sicher keine Lösung!**

*(Dies haben Sie bereits am Anfang meines Vortrages ausgeschlossen: keine/keiner will das Smartphone wieder abgeben.)*

**Wir müssen mit der „Metamorphose unserer Welt“ offensiv umgehen.** Wir können ihre diversen positiven Seiten für uns Menschen nutzbar machen ohne die damit verbundenen Probleme/Schattenseiten zu leugnen. Es gilt, den politischen Handlungsspielraum auszunutzen und den Schattenseiten **mit Normen, Gesetzen zu begegnen sowie die Medienkompetenz der Nutzerinnen und Nutzer zu stärken – sie zu mündigen Digitalis zu verwandeln.**

Digitalisierung ist kein Selbstzweck und auch nicht um jeden Preis umzusetzen. Digitalisierung gilt es eine Bestimmung/ein Ziel zu geben – mehr Freiheit, mehr Gerechtigkeit, mehr Solidarität und mehr Nachhaltigkeit ermöglichen. So wollen wir als SPD „**smarte**“, „**intelligente**“ **Konzepte** verstehen und entwickeln.

Gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, wollen wir uns 2018 auf den **Weg machen die Vision einer smarten Stadtgesellschaft Heidelberg zu entwickeln.**

Wir – das sind SPD Kreisverband, Fraktion und Arbeitskreis Digitale Gesellschaft der SPD. **Das ist ein relativ junger Arbeitskreis** (Bestehen und Mitglieder). Namen: Erik Tuchtfeld (nachher Moderation), Mark Fischer und Sonja Müller-Mitschke

Den Anfang machen wir heute Abend mit dem Fokus auf Schule und Bildung, **im April folgt das Thema „Smart Mobility“** (Der Arbeitskreis Digitale Gesellschaft informiert heute auch bereits), im Sommer folgt dann **„Smart Work“** und **alles mündet dann Ende des Jahres in einen SPD-Entwurf einer Smart City Heidelberg.**

Aktuell auf der kommunalpolitischen Agenda Heidelberg steht eine neue Prioritätenliste für die notwendigen Schulmodernisierungen in allen Schularten. Zeithorizont des Programms ist 5-10 Jahre!

Schulen fit machen für die Zukunft ist die Devise der SPD! Das heißt mehr als nur ein Pflichtprogramm in Form von Brandschutzmaßnahmen oder Ertüchtigen naturwissenschaftlichen Räume aufzulegen. **(Hier sind wir mit unserem Bürgermeister Joachim Gerner einig).** Es gilt endlich Schule als Lebensraum für Schülerinnen, Schüler wie auch Lehrkräfte zu akzeptieren!! Sie verbringen dort den Großteil ihrer Zeit: 8 und mehr Stunden am Tag, 5 Tage die Woche.

Wie muss ein **Raumprogramm** gestaltet sein, damit Lehrkräfte konzentriert und in Ruhe ihre Unterrichtsvor- und Nachbereitung in der Schule erledigen können?

Welche **Form von Rückzugsorten benötigen** Schülerinnen und Schüler zum Ausspannen oder eigenständigem/Selbstbestimmten Lernen?

Welche **mediale und digitale Ausstattung** ist erforderlich, wenn wir weg vom Frontalunterricht hin zu einem *Problem-Based Learning*, zu Konzepten wie *Inverted Classroom*, der Kombination aus digitalem und analogen Lehren und Lernen, kommen wollen? Frontalbestuhlte Klassenzimmer, vereinzelt, abgeschlossene Computerräume, Handyverbote oder der Einsatz von Kreidetafeln sind hier keine adäquaten Antworten.

Ich freue mich, dass wir zu all diesen Aspekten der Schule von morgen versierte Experten gewinnen konnten, die uns heute mit Impulsreferaten auf die jeweiligen Themen einstimmen werden.

**Im Anschluss an die Impulse gibt es dann die Möglichkeit, in Kleingruppen sich an den jeweiligen Boards mit den Referenten über die verschiedenen Konzepte, Erfahrungen auszutauschen.**

Bringen Sie sich ein – geben Sie uns Ihre Anregungen und Ideen mit auf den Weg, entweder **hier an den Stellwänden ganz analog – oder über whatsapp direkt an die SPD-Fraktion.**

Ich darf Ihnen nun unseren ersten Impulsgeber **Herrn Dr. Thorsten Erl**, Architekt, Stadtplaner und Stadtforscher ankündigen:

## Neujahrsempfang 2018 - SPD KV und Fraktion - Prof. Dr. Anke Schuster

Herr Dr. Erl studierte Architektur und Stadtplanung in Berlin, Darmstadt und Porto/Portugal. Er promovierte 2012 am Städtebau-Institut.

**Seit 1999** als Architekt in Heidelberg tätig im Büro metris architekten +stadtplaner BDA

**Seit 2009 ist Dr. Thorsten Erl** im Vorstand von European Deutschland e.V. (Deutsche Gesellschaft zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau e.V)

In Heidelberg bringen wir ihn v.a. mit solch innovativen Ideen wie „*Learning Village Bergheim*“ oder die „*Neckarorte*“ in Verbindung

**Sein jüngstes Projekt ist das Reallabor „STADT – RAUM – BILDUNG“.** Wie sollen die Schulen der Zukunft aussehen? An der SRH Hochschule Heidelberg forscht er gemeinsam mit Prof. Kirschbaum und Prof. Bartels. Ziel des Forschungsprojektes ist die Entwicklung von spezifischen Handlungsempfehlungen und Konzepten für den Schulbauprozess!

Bevor ich Herrn Erl auf die Bühne bitte - darf ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken. Ich wünsche Ihnen alles Gute im Neuen Jahr und v.a. viele smarte Ideen.

Begrüßen wir jetzt Dr. Erl hier oben.